

Pfarrbrief Pfarreiengemeinschaft Wertingen

- Advent 2013 -



WARTEN



Gottesdienst beim Stadtfest



Wallfahrt nach Violau



Familiengottesdienst September 2013



Firmung mit Hwst. H. Bischof Konrad Zdarsa



Firmung mit Hwst. H. Bischof Konrad Zdarsa



Pfarrjugend beim Sektempfang Firmung



Jugendgottesdienst in Wertingen 12.10.13



Aktion Minibrot der KLB in Wertingen

Tauet Himmel den Gerechten, Wolken regnet ihn herab.



„...bis du kommst in Herrlichkeit....“

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!



Mit dem Stichwort „**WARTEN**“ ist unser diesjähriger Pfarrbrief zur Advents- und Weih-

nachtszeit überschrieben. Sicher wird niemand von uns gerne warten, zumindest nicht im Alltag. Da ist uns das Warten doch oft sehr lästig: Beim Arzt im Wartezimmer, am Bus- oder Bahnsteig oder das Warten auf einen Besuch, der sich angekündigt hat und sich vielleicht verspätet.

Für uns Christen hat das Warten aber eine ganz eigene, besondere Bedeutung. In jeder Heiligen Messe bekennt die Gemeinde nach den Wandlungsworten: **„Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.“**

Wir Christen leben also in einer „Zeit des Wartens“, wir warten auf die Wiederkunft des Herrn. Die frühe Kirche rechnete schon bald mit dem wiederkommenden Christus; nun sind bereits 2013 Jahre vergangen. Mit dem Advent treten wir wieder ein in ein weiteres, neues Kirchenjahr und gleichsam ist diese Zeit die Zeit des „Wartens“. Wir machen uns wieder neu bewusst, dass wir Christus erwarten dürfen. Das ist für uns Christen alles andere als langweilig oder lästig, denn die Begegnung mit ihm möchte unser Leben verwandeln. Er kommt schon im Heute immer wieder auf uns zu; einst wird er in Herrlichkeit kommen. So wünsche ich Ihnen eine gute „Zeit des Wartens“ und der Vorbereitung auf das Geburtsfest des Herrn.

Ihr

Kaplan Wolfgang Schnabel

Die Wertinger Tafel

Jeden Dienstagnachmittag warten etwa 30 Personen, zum Teil mit ihren Kindern, vor der Eingangstür im Keller der alten Berufsschule in Wertingen. Es ist der Eingang zur Außenstelle der „Dillinger Tafel“. Ehrenamtliche Helfer/innen geben dort an die „Bezugsberechtigten“ auf Grund einer Bescheinigung Lebensmittel und andere Gebrauchsgegenstände zu einem günstigen Tarif aus.



Wie erleben diese Menschen das „Warten“, Woche für Woche vor dieser Tür, um erschwingliche „Lebens-Mittel“ zu bekommen? Das Pfarrbriefteam fragte nach. Hier ein paar kurze, exemplarische Antworten:

Was geht Ihnen durch den Kopf, wenn Sie hier an der Tür der Tafel anstehen und warten?

„Das ist `ne super Sache! So kann ich meinen Kindern wenigstens einige Hobbys ermöglichen.“

„Das „Warten“ empfinde ich nicht als schlimm, da man sich oft mit den anderen unterhält.“

„Ich spreche mit den Leuten und unterhalte mich.“

Können Sie uns sagen, warum Sie auf die Unterstützung durch die Tafel angewiesen sind?

„Ich habe nur ein kleines Einkommen durch Putzjobs. Davon muss ich mich und 3 Kinder ohne Vater unterhalten. Er ist schon verstorben.“

„Ein nicht so „tolles Gefühl“. Aber es werden wirklich zu viele Lebensmittel weggeschmissen. Mein Mann ist durch Krankheit Frührentner geworden und wir haben 3 Kinder zu versorgen.“

Herr send herab uns deinen Sohn, die Völker harren lange schon.



„Weil meine Pension zu knapp ist.“

Wie erleben Sie die Helfer/innen, die diese Unterstützung für Sie und andere Bedürftige ermöglichen?

„Sehr freundliche und nette Menschen. Sie sind an unserem Wohl interessiert.“

„Die Helfer sind alle freundlich und nett.“

„Alle sind toll und sehr angenehm und freundlich.“

Wenn Sie einen Wunsch an unsere Verantwortlichen in der Stadt oder im Land äußern könnten, welcher wäre das?

„Warum Wünsche, bekomme hier

für wenig Geld gutes und viel Essen.“

„Es ist alles in Ordnung.“

„Gar keinen, es ist alles in Ordnung.“

Das Interview führten Anton Stegmair und Helmut Bauer

Die Tafel sucht immer ehrenamtliche Mitarbeiter/innen.

Die Tafel freut sich auch über Sachspenden, die an die Bedürftigen weitergegeben werden können. Die (abgepackten) Lebensmittel oder Gebrauchsmittel müssen noch gut haltbar sein.

Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben oder Infos brauchen, wenden Sie sich bitte an Helmut Bauer, Tel. 08272/2945.

Freu dich und sei fröhlich, Tochter Zion! Denn siehe, ich will kommen und bei dir wohnen.



Pfarrefahrt der Pfarreiengemeinschaft nach Ungarn

Auf den Spuren des Hl. Martin

Ostermontag, 21. April bis Samstag, 26. April 2014



Im Jahr 2005 hat der Europarat den Martinusweg ausgehend von der Geburtsstadt des Hl. Martinus – Szombathely im Westen Ungarns, bis zu seiner Grablege in Tours in die Liste der **Kulturwege Europas** aufgenommen. Der Heilige Martin ist der erste große europäische Heilige, der an der Wiege des christlichen Europas steht. Unser Wertinger Stadt- und Pfarrpatron zeigt sich als ein beispielhafter Heiliger, der durch sein Handeln das Wirken Jesu konkret und lebendig werden lässt.

Die Wallfahrt unserer Pfarreiengemeinschaft führt uns mit dem Bus über **Linz** und **Eisenstadt** in Österreich nach **Szombathely**. Ebenso sind Tagesausflüge nach **Tihany**, **Keszthely** und zur **Benediktinerabtei Pannonhalma** (UNESCO-Weltkulturerbe) geplant. Ein kleines Wegstück des Martinsweges (ca. 8 km) wollen wir selbst als Pilger zurücklegen.

So sind Sie herzlich eingeladen, auf der **Spur des Heiligen Martins zu pilgern** und gerade an seinem Geburtsort eine **Stätte des Glaubens** zu entdecken.

Geistliche Leitung:

Stadtpfarrer Rupert Ostermayer und Gemeindeferent Michael Hahn

Leistungen und Preise:

- Fahrt mit einem modernen Komfortreisebus der Firma Schick
- 1 Übernachtung inkl. Halbpension in Linz
- 4 Übernachtungen inkl. Halbpension im ****Hotel Piroska in Bük
- Örtliche Führungen und Eintrittsgebühren in Linz und Eisenstadt, sowie ganztägige Führungen in Ungarn
- Reiseliteratur von Ungarn
- **Reisepreis p.P.: EUR 525,- (EZ-Zuschlag EUR 78,-)**
- Mindestteilnehmerzahl: 40 Personen

Anmeldungen und nähere Informationen sind ab sofort im Pfarrbüro Wertingen möglich.

Tel.: 08272/2053

bayerisches
pilgerbüro 

Hospiz



Wie manche von Ihnen vielleicht wissen, arbeite ich im Wertinger Seniorenzentrum St. Klara in der Beschäftigung und

Betreuung. Daneben engagiere ich mich ehrenamtlich als Hospizhelferin im Seniorenzentrum.

Besonders wenn zusätzliche Begleitung gewünscht wird, ist der Hospizdienst gefragt. Und obwohl ich die Menschen, die ich besuche, meist von meiner beruflichen Tätigkeit her gut kenne, weiß ich nicht, was mich erwartet, wenn ich an die Tür klopfe.

Aus dem Trubel des Alltags mit den vielfältigsten Aufgaben komme ich in eine völlig andere Situation, zu einem Menschen der ganz eigene Bedürfnisse hat. Ich warte ab und versuche zu erspüren, was er braucht. Möchte er reden oder nur die Nähe fühlen, die Hand halten? Oft ist es nur das stille Dasein, das dem Menschen am meis-

ten hilft und für den Begleiter oft schwer auszuhalten ist. Der schwerkranke Mensch wendet sich nach innen. In dem schweigenden Beieinandersein erfahre ich die heilende Kraft der Stille. Ich werde aus meinem Alltag herausgehoben. Es ist eine besondere Empfindung, wenn ich zusammen mit dem begleiteten Menschen ruhig werde und eine tiefe Verbundenheit erlebe. Bis zu dem Moment, wenn die Verbindung gelöst wird und der Sterbende seinen eigenen Weg findet und alleine geht. Neben Leere macht sich Frieden breit.

Karin Brandelik



Sankt Martin

Martinsspiel mit echter „Teil-Aktion“

Zum ersten Mal beteiligten sich in diesem Jahr die Kinder der Wertinger St. Martinspfarre an der Aktion "Meins wird Deins". Die Akti-

on Hoffnung der Diözese Augsburg lud dazu alle Pfarreien ein, gut erhaltene Kleidung und/oder Kuscheltiere zu spenden. "Der Verkaufserlös aus dem Kleiderverkauf kommt", so erzählt Karin Stippler von der Aktion Hoffnung, "einem Flüchtlingslager im afrikanischen Malawi zugute. 17.000 Menschen leben dort in großer Armut, davon über 3.800 Kinder und Jugendliche. Die Spende der Wertinger Kinder hilft mit, dass einige von ihnen durch diese Hilfe eine gute schulische Ausbildung erhalten. Herzlichen Dank dafür!"

Jeder kann Sankt Martin sein! - so lautet der Untertitel der Aktion. Er zeigt, dass Teilen auch heute konkret sein muss. Viele kleine und große Kartons wurden in einem eigens dafür bereitge-

stellten Fahrzeug vor dem Martinsspiel auf dem Pausenhof der Grundschule gesammelt.



In einem bunten Laternenzug ging es dann zur Stadtpfarrkirche, in der das Spiel vom Leben des Heiligen Mar-

tin fortgesetzt wurde. Erstmals gab es in diesem Jahr einen Halt des Zugs an der Sparkasse. Dort wurde ein Lied gesungen. Musikalisch gestaltete das Spiel wieder eine Abordnung der Wertinger Jugendkapelle mit. Natürlich gab's auch in diesem Jahr wieder für jedes Kind eine gebackene Martinsgans!



Text: Anton Stegmair, Foto: Brigitte Bunk



Liebe Kinder,

in der Aktion „Meins wird deins“ habt ihr es gemacht wie der Heilige Martin - ihr habt eure Sachen mit anderen Kindern geteilt, die Hilfe brauchen. Martin konnte seinen Mantel direkt abgeben. Eure Hilfe geht um die ganze Welt, in einem Paket, das ihr auf die Reise schickt....



Erste Station ist Augsburg. Dort habe ich eure Pakete an die Karin übergeben. Sie kümmert sich darum, dass diese in die Hauptsammelstelle, nach Ettringen kommen. Weiter geht die Reise in ganz Bayern, in kleine, ausgesuchte Läden. Eine Auflistung der Läden findet ihr im Internet unter www.aktion-hoffnung.de

Dort macht ihr Kinder glücklich, die sich schon lange hübsche Schuhe oder einen tollen Pulli und etwas liebes zum Spielen gewünscht haben.



Der Erlös aus dem Verkauf macht dann eine ganz weite Reise - nach Malawi, das liegt in Südafrika. Dort leben Kinder, die mit ihren Eltern ihre Heimat verlassen mussten. Durch eure Hilfe freuen sich die kleine Sabila und auch viele andere Kinder, denn sie können in die Schule gehen, lesen und schreiben lernen.

Mhh, wie ihr seht, teilen macht gleich doppelte Freude und jeder kann Sankt Martin sein :-))

Christian Brunner

Sucht das Gute, nicht das Böse; ihr werdet leben, der Herr ist mit euch.



Warten im Advent

„10 vor 10“

Eine etwas ungewöhnliche Zeit, zu der die Pfarrei St. Martin da jeden Donnerstagabend in der Adventszeit in die Kirche einlädt: 10 vor 10, also 21.50 Uhr.

Eingeführt wurde diese Gebetszeit etwa vor 20 Jahren. Immer in der Adventszeit sind die Gläubigen eingeladen, an diesen Winterabenden etwa 25 Minuten in der dunklen, nur von Kerzenlicht beleuchteten Kirche zur Ruhe zu kommen. Die Gestaltung passt sich der Atmosphäre der dunklen Kirche an. Mit einfachen Gesängen, meditativen Texten, Symbolen und einfachen Stillezeiten soll es gelingen, innerlich still zu werden und auf Wesentliches zu achten - mit den Gedanken und mit dem Herzen.

Verschiedene Themen begleiteten die Gläubigen in den letzten Jahren: Heilige im Advent, Symbole, Adventstexte oder auch Gesten aus der Liturgie. Alle diese Elemente sollen dazu anregen, eine Antwort auf die Sehnsucht unseres adventlichen Wartens zu finden.

Gott wird Mensch - die Adventszeit lädt dazu ein, auf dieses Ereignis

zu warten.

Herzliche Einladung - Kommen Sie doch auch mal!

Anton Stegmair

Atempause für die Seele

mit „Philomele vocalis“

(Johanna Wech, Ulrike Heindl, Elisabeth & Thomas Havelka, Stefan Löw-Dick und Robert Baumann)



Bekannte und unbekannte Advents- und Weihnachtslieder, 4 - 6stimmig a cappella gesungen.

**MIT BESINNLICHEN TEXTEN UND
LIEDERN ZUM MITSINGEN**

Sonntag, 1. Dezember, 19.00 Uhr

Stadtpfarrkirche St. Martin
in Wertingen
Eintritt frei / Spenden erbeten



Termine - zum Herausnehmen

„ 10 vor 10“ Abendgebet im Advent

jeden Donnerstag,
21.50 Uhr Stadtpfarrkirche

Frühschicht für Schüler

Mittwoch,
04.12./11.12./18.12.
jeweils 6.30 Uhr im Pfarrhof
in Gottmannshofen

Rorate-Gottesdienste

Wertingen:

Dienstag, 03.12. / 10.12. mitgestaltet vom Frauenbund / 17.12. jeweils 18.30 Uhr, Stadtpfarrkirche

Gottmannshofen:

Mittwoch, 04.12. mitgest. Saitenmusik (Gartenbauverein) / 11.12. mitgest. Zeit-Los / 18.12., jeweils 18.30 Uhr, Pfarrkirche

Binswangen:

Donnerstag, 05.12. mitgest. Saitenmusik / 12.12. mitgest. Jugendkapelle / 19.12. jeweils 18.30 Uhr in der Pfarrkirche

Kinderkirche

Wertingen

01.12. und 15.12., 10.00 Uhr im Pfarrheim

Binswangen

07.12., 16.00 Uhr **Nikolausfeier**
Beginn in der Pfarrkirche anschl. Laternenzug zum Dorfplatz

in allen drei Gemeinden

24.12., 16.00 Uhr **Krippenfeier**

Bußgottesdienst der Pfarreiengemeinschaft

Freitag, 13.12., 18.30
Uhr, Stadtpfarrkirche
Wertingen

Jugendgottesdienst

Samstag, 07.12.,
18.30 Uhr
Stadtpfarrkirche Wertingen
mitgestaltet vom Jugendgottesdienststeam und Gruppe SCS Dillingen



Auswahl der Geschenke
Datteln essen
Verführerische Düfte
Engelshaar
Naschwerk
Tingel-Tangel

Anders
Denken
Vieles
Erkennen
Neues
Tun

Anisplätzchen
Dorrobst
Vanillekipferl
Eisenlebkuchen
Nüsse
Tannenzapfen

Danken
Vorbereitung
Nachdenken
Frösten

Ave Maria
Dienerin
Vermittlerin
Erlösermutter
Neue Eva
Tugendglanz

Ausdauer erlernen
Durchhalten üben
Verantwortung tragen
Einsicht walten lassen
Türen öffnen

Ausschau nach
Gerechtigkeit
Dürsten fühlen
Vorfremde gewähren
Einlass gewähren
Nachsicht zeigen
Nachträglich

Ankündigung
Vorbote sein
Das "Ja" Mariens bringend
Erschienen den Hirten
Nacht erhellend
Im singend

Aufbrechen ins Ungewisse
Dringend das Kind suchen
Visionen bewahren
Euphorie bewahren
Nachfolgen dem Stern
Träumen trauen

Aus Gottes ewigem Rat
Dornwald
Verheißung
Empfängnis
Niederkunft
Trostreiche Jungfrau

Tau Aus Himm
Du Gott in
Verehrt v
Erwartet,
Natus es
im Tempel v

Näch
Todesang

elhöhn
n Menschengestalt
on den Königen
erseht, erhofft
wiedergefunden

Agnus Dei
Dornenkrone
Verurteilt für uns
Erlöser
sternliebe

Abwarten können
Dulden
Vater sein müssen
Eigenes hintanstellen
Nicht aufgeben
Ent. Täuschungen wegstecken

Te Deum
Nacht

Alpha & Omega
Dein ist die Zeit
Vater
Ewiger
N
T

Auferstandener
Ich bin Da
es ist Vollbracht
Ecce Homo
Neubeginn
Trahe me post te

Aufschauen
Dunkelheit
Verkündigung
Engelchöre
Niederknien
anbeten

Tragen
Nachketten
Erleiden
Vergeben
Dennoch
Amen

Auf geht's
Du bist gefordert
Vielversprechende Möglichkeiten
Ereignisreiche Wochen
Niemandstand betreten
Termine absagen

Und wie würden Sie
ADVENT
buchstabieren?

Termine - zum Herausnehmen

Patrozinium St. Nikolaus Binswangen

Nikolausfeier:

Samstag, 07.12., 16.00 Uhr
in der Pfarrkirche,
anschl. Laternenzug zum Dorfplatz - Nikolausmarkt

Festgottesdienst:

Sonntag, 08.12., 10.00 Uhr
mitgestaltet von der Chorgemeinschaft

Frauenbund

Adventsfeier

Sonntag, 01.12., 14.00 Uhr
im Pfarrheim Wertingen

Meditativer Tanz

Dienstag, 10.12., 19.30 Uhr
im Pfarrheim Wertingen

Altenwerk Adventsfeier

Mittwoch, 11.12.,
14.00 Uhr, Foyer der
Stadthalle Wertingen

Martinsstube Adventsfeier

Dienstag, 17.12.,
14.30 Uhr, Pfarrheim
Wertingen

Bibelkreise

Binswangen:

Dienstag, 03.12., 19.15 Uhr
im Pfarrhof

Wertingen:

Freitag, 06.12. / 20.12.,
19.30 Uhr im Pfarrheim

Seniorentreffen Adventsfeier

Mittwoch, 18.12.,
14.00 Uhr, Pfarrhof
Gottmannshofen





HUNGER NACH BILDUNG

Der Zugang zu Bildung ist in den meisten Ländern Lateinamerikas immer noch abhängig von dem sozialen Status und den finanziellen Möglichkeiten. Kirchliche Initiativen setzen sich daher für mehr Bildungsgerechtigkeit ein, denn Bildung ist langfristig ein wirksames Mittel gegen Armut.

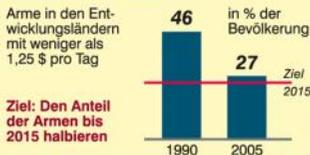
Mit Ihrer Spende an Adveniat oder in die Kollekte in den Weihnachtsgottesdiensten unterstützen Sie unsere Partner bei ihrer Arbeit für die Menschen in den Armutsgebieten.

Spendenkonto 17345 · BLZ 360 602 95 · Bank im Bistum Essen
www.adveniat.de



Millenniumsziele 1-6: Armut · Bildung · Gesundheit Eine Zwischenbilanz

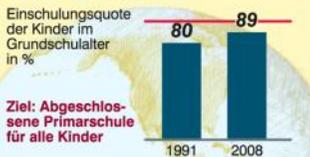
Extreme Armut überwinden



Den Hunger besiegen



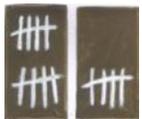
Schulbildung für alle



Kindersterblichkeit senken



ZAHLENBILDER



Pfarrgemeinderatswahl: Wir suchen Kandidaten!



Am 16. Februar 2014 finden die nächsten Pfarrgemeinderatswahlen in den bayerischen Diözesen statt. Was ist der Pfarrgemeinderat? Dazu aus der Satzung (§ 2):

„Der Pfarrgemeinderat dient dem Aufbau einer lebendigen Gemeinde durch die Verwirklichung des Heildienstes und Weltauftrags der Kirche. In pastoralen Fragen berät und unterstützt er den Pfarrer in seinen Aufgaben. Als Organ des Laienapostolats wird er, ohne in die Eigenständigkeit der Gruppen und Verbände in der Pfarrgemeinde einzugreifen, in eigener Verantwortung tätig... Dies betrifft insbesondere sein gesellschaftspolitisches Engagement, das in den verschiedenen Ausfächerungen des menschlichen Lebens in der Pfarrgemeinde zum Tragen kom-

men sollte, beispielsweise in der Berufs- und Arbeitswelt.“

Pfarrgemeinderäte sind „Gottes Mitarbeiter am Evangelium“ (1 Thess 3,2). Sie tragen Mitverantwortung an der Entfaltung der Geistesgaben in der Gemeinde und für die Menschen in ihrem Umfeld. Sie sind aufgerufen, in allem zusammenzuarbeiten, nicht zuletzt in den sozialen Bereichen, und die Gebets- und Gottesdienstgemeinschaft zu wahren. Es sollten die verschiedenen Gruppierungen der Pfarrei im Pfarrgemeinderat vertreten sein, damit ein breites Spektrum von Ideen und Anregungen zur Mitgestaltung in die Arbeit einfließen kann.

Um dies gut umsetzen zu können brauchen wir (junge) Erwachsene, Männer und Frauen, die Freude daran haben, ihren Glauben in die Tat umzusetzen. Gesucht werden Christen, die ihren Glauben mit Leben füllen wollen. Dies ist im Pfarrgemeinderat möglich. Verschiedene Themenfelder sind im Blick, von der Liturgie und Arbeitswelt, Familienarbeit und karitative Aktivitäten bis zum Eine-Welt-Engagement. Der Rat versucht in diesen Bereichen Impulse für die ganze Gemeinde zu geben. Wenn



Sie sich vorstellen können, in unserem Pfarrgemeinderat mit zu machen oder wenn Sie jemanden wissen, den wir dafür ansprechen können, dann melden Sie sich bitte bei unserem Wahlausschuss bis spätestens 15.12.2013! Übrigens: Wählen darf man ab 14 Jahren! Wählbar ist man ab 18 Jahren.

Unterlagen für die Briefwahl können im Pfarrbüro bestellt und abgeholt werden.

Die Vorsitzenden der Pfarreien - Gabriele Fürbaß (Binswangen), Gertrud Wallisch (Gottmannshofen), Anton Stegmair (Wertingen)

Den Wahlausschüssen gehören neben Pfarrer Rupert Ostermayer an:

Binswangen:

Horst Baltruschat, Gabriele Fürbaß, Anton Rupp, Gertrud Schrezenmeir

Gottmannshofen:

Alfred Achner, Johanna Demharter, Stephan Killisperger, Gertrud Wallisch

Wertingen:

Franz Gerblinger, Herbert Hilscher, Luise Hungbaur, Johann Reiter

RAUMPLANUNG 2025 IM BISTUM AUGSBURG

Wie schon mehrfach erwähnt, gehen die Planungen der Diözese weit in die Zukunft: Irgendwann - spätestens bis zum Jahr 2025 - werden die beiden Pfarreiengemeinschaften Wertingen und Zusamaltheim zusammengeschlossen werden. In den letzten Monaten wurden dazu nun auch einige weitere Entscheidungen von Augsburg aus - nach Anhörung unserer Meinung vor Ort - getroffen: Die dann neu entste-

hende Seelsorgeeinheit wird den Namen „Pfarreiengemeinschaft Wertingen-Zusamaltheim“ tragen. Das zentrale Pfarrbüro wird in Wertingen sein, ein sog. Präsenzbüro (also für Außensprechstunden) wird in Villenbach angesiedelt. Die beiden Priester, die dann für die ganze Einheit zuständig sein werden, sollen beide im Wertinger Pfarrhaus ihren Wohnsitz haben.

So weit einige Fakten, die für dieses große Projekt der Zukunft schon einmal festgelegt sind.

Rupert Ostermayer, Stadtpfarrer

Seht aus der Nacht Verheißung blüht, die Hoffnung hebt sich wie ein Lied.



Kirchenrenovierung in Wertingen

Sankt Martin wird renoviert

Früher und schneller als uns allen lieb und von uns gedacht steht für die Stadtpfarrkirche in Wertingen eine große Baumaßnahme an: Nämlich die statische Instandsetzung und Renovierung der Außenfassade mit Erneuerung des Daches. Viele werden nun sagen: Aber da war doch erst vor wenigen Jahren etwas ...?

Ja, so ist es. Aber leider haben sich bei der Renovierung des Jahres 1998 einige Punkte des Dachstuhles nicht in ihrer heutigen Schadhaftheit gezeigt. Die jetzige Maßnahme kam ins Rollen, als zu Beginn des Jahres 2012 Schadhafte Stellen am Stuck der Langhausdecke sichtbar wurden. Eine sofortige Untersuchung und vorläufige Sicherung brachte dann die „Maschinerie“ in Gang. Schließlich haben nun eingehende statische Untersuchungen durch einen besonders fachkundigen Gutachter ergeben, dass uns kein Spielraum bleibt: Die festgestellten Schäden, insbesondere im Dachstuhl, müs-

sen bis zum Jahresende 2014 behoben sein.

Nach einigen Ortsterminen mit der Bischöflichen Finanzkammer, dem Landesamt für Denkmalpflege und der unteren Denkmalenschutzbehörde beim Landratsamt Dillingen war vor einigen Tagen das letzte große Signal, dass der Bauausschuss der Diözese diese nicht ganz billige Maßnahme für das kommende Jahr genehmigt hat. Somit wird unsere Stadtpfarrkirche wohl etwa ab Mitte Mai ganz und gar mit Gerüsten versehen: außen

für die Sanierung der Fassade und des Dachstuhles und im Innenraum zur Sicherung der Decke und für die Sanierung des Stuckes!

Die Kirchenverwaltung und ich als Pfarrer möchten Sie auf diese große Maßnahme schon einmal vorbereiten. Und wir möchten Sie bitten: Tragen wir miteinander die äußeren Einschränkungen einer Baustelle – und tragen wir auch die Kosten mit unseren persönlichen kleineren oder größeren Spenden mit. Die Gesamtkosten, die momentan noch nicht endgültig feststehen, werden sich zwi-



St. Martin Wertingen



schen 600.000 EUR und 700.000 EUR bewegen. Davon werden wir – neben sicherlich großen Zuschüssen der Diözese und mancher öffentlicher Stellen – einen beträchtlichen Anteil selbst schultern müssen.

Nur Mut – packen wir's an!

*Pfarrer Rupert Ostermayer,
Kirchenpfleger Michael Wieland im Namen der Kirchenverwaltung*

Mesner für Binswangen gesucht

Der Binswanger Mesner Anton Schaffenacker beendet seinen Dienst zum 31.12.2013.

Die Kirchenverwaltung sucht nun nach einer neuen Besetzung dieser Stelle zum 01.01.2014 oder zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Interessenten bitte im Pfarrbüro Wertingen oder bei Kirchenpfleger Leonhard Rupp melden.



Ein großer Menschenfreund

Der heilige Nikolaus hat vor allem die Kinder geliebt und ihren Wert immer wieder den Menschen vor Augen gestellt. Was christliche Nächstenliebe bedeutet, hat er gelebt. Er hat nicht nur Worte gemacht, sondern hat auch entsprechend gehandelt.



Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern.



Allgemeine Gottesdienstzeiten

Sonntag

	Wertingen St. Martin	
Stadtpfarrkirche	8.00	Hl. Messe
	10.00	Pfarrgottesdienst
Krankenhauskapelle	17.30	Hl. Messe
	Gottmannshofen Mariä Heimsuchung	
Pfarrkirche	10.00 (bis 06.01.14) ab 12.01.14 - 8.45	Uhr Pfarrgottesdienst
	Binswangen, St. Nikolaus	
Pfarrkirche	8.45 (bis 06.01.14) ab 12.01.14 - 10.00	Uhr Pfarrgottesdienst

Montag

	Wertingen St. Martin	
Altenheimkapelle	16.00	Hl. Messe

Dienstag

	Wertingen St. Martin	
Stadtpfarrkirche	18.00	Rosenkranz
	18.30	Hl. Messe

Mittwoch

	Wertingen St. Martin	
Stadtpfarrkirche	18.00	Rosenkranz
	18.30	Vesper
	(1. Mittwoch im Monat Gebet um geistliche Berufe)	
	Gottmannshofen, Mariä Heimsuchung	
Pfarrkirche	18.30	Hl. Messe

Donnerstag

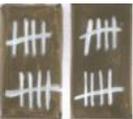
	Wertingen St. Martin	
Krankenhauskapelle	17.30	Hl. Messe
	Binswangen St. Nikolaus	
Pfarrkirche	18.30	Hl. Messe

Freitag

	Wertingen St. Martin	
Stadtpfarrkirche	8.30	Hl. Messe (außer Fatimatag in Gottmannshofen)
Altenheimkapelle	9.45	Hl. Messe
	Gottmannshofen Mariä Heimsuchung	
Geratshofer Kapelle	18.00	Rosenkranz

Samstag

	Wertingen St. Martin	
Stadtpfarrkirche	18.00	Beichtgelegenheit und Rosenkranz
	18.30	Vorabendmesse
	Binswangen, St. Nikolaus	
Pfarrkirche	18.00	Rosenkranz



Weihnachtsgottesdienste

Heilig Abend

Wertingen, St. Martin		
Altenheimkapelle	15.00	Wortgottesfeier
Stadtpfarrkirche	16.00	Krippenfeier der Kinder
Krankenhauskapelle	17.15	Wortgottesfeier
Stadtpfarrkirche	22.30	besinnliche Musik (Streicherensemble)
Stadtpfarrkirche	23.00	Christmette (Streicherensemble)
Gottmannshofen, Mariä Heimsuchung		
Pfarrkirche	16.00	Krippenfeier der Kinder
Pfarrkirche	23.00	Christmette
Binswangen, St. Nikolaus		
Pfarrkirche	16.00	Krippenfeier der Kinder
Pfarrkirche	21.30	Christmette (anschl. Bläser)

Weihnachten 25.12.2013

Wertingen, St. Martin		
Stadtpfarrkirche	8.00	Heilige Messe
Stadtpfarrkirche	10.00	Festgottesdienst (Männerschola)
Bethlehemkirche	19.00	Vesper
Gottmannshofen, Mariä Heimsuchung		
Pfarrkirche	10.15	Festgottesdienst
Binswangen, St. Nikolaus		
Pfarrkirche	8.45	Festgottesdienst

Hl. Stephanus 26.12.2013

Wertingen, St. Martin		
Stadtpfarrkirche	10.00	Pfarrgottesdienst anschl. Kindersegnung
Gottmannshofen, Mariä Heimsuchung		
Pfarrkirche	10.00	Pfarrgottesdienst (Streichermusik) Kindersegnung
Binswangen, St. Nikolaus		
Pfarrkirche	8.45	Pfarrgottesdienst anschl. Kindersegnung

Die Messintentionen für die jeweiligen Gottesdienste entnehmen Sie bitte dem in den Pfarrkirchen aufliegenden wöchentlichen Gottesdienstanzeiger



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Der Herr steht vor der Tür. Wohl dem, der ihm öffnet.



Wir sind für Sie da

Kath. Pfarramt St. Martin

Pfarrgasse 1, 86637 Wertingen, ☎ 90 47

✉ st.martin.wertingen@bistum-augsburg.de

Pfarrer

Rupert Ostermayer

☎ 20 53

Gemeindereferent

Michael Hahn

☎ 641 05 32

Pfarrbüro

Edith Kempfer

☎ 20 53

Kaplan

Wolfgang Schnabel

☎ 20 54

Pfarrhelferin

Rita Hilscher

☎ 641 05 35

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen (Bitte beachten)

Dienstag, Mittwoch, Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.30 Uhr

Pastoralpraktikant

Gabriel Bucher

☎ 641 05 34

Telefonliste

	<u>Mesner</u>	<u>Kirchenpfleger</u>	<u>PGR-Vorsitzende</u>
<u>Wertingen</u>	Christoph Steib ☎ 994 60 88	Michael Wieland ☎ 37 35	Anton Stegmair ☎ 55 87
<u>Binswangen</u>	Anton Schäffenacker ☎ 37 71	Leonhard Rupp ☎ 34 20	Gabriele Fürbaß ☎ 56 65
<u>Gottmannshofen</u>	Maria Maier ☎ 22 06	Stephan Killisperger ☎ 16 33	Gertrud Wallisch ☎ 63 11

Bankverbindungen

Wertingen—Sparkasse Wertingen, Konto 812 293, BLZ 722 515 20

Binswangen—Sparkasse Wertingen, Konto 890 545, BLZ 722 515 20

Gottmannshofen—VR Bank Lech-Zusam eG, Konto 960 1120, BLZ 720 621 52

Impressum

Herausgeber: Katholisches Pfarramt St. Martin, Wertingen

Redaktion: Pfarrer Rupert Ostermayer, Hans-Bernhard Berger, Christian Brunner, Anton Stegmair, Edith Kempfer

Titelbild: Irmgard und Hans-Bernhard Berger

Bilder: Christian Brunner, Brigitte Bunk, Alexandra Rosenwirth, Maria Rupprecht, Wolfgang Schnabel, Anton Stegmair

Auflage: 3200 Stück

Der nächste Pfarrbrief erscheint zu Ostern 2014





Pfarrfest Gottmannshofen 30.06.2013



„Kleine Künstler“ beim Pfarrfest



„Guazlaregen“ an Kirchweih in Binswangen



Kirchweihdatschiverkauf Binswangen



Ausstellung „Himmelwärts wachsen“ Werta



Binswanger Ministranten spenden an die Tafel aus Erlös Kirchweihdatschiverkauf



Pfarrgemeinderat-Klausurwochenende



Berlinfahrt der großen Ministranten Oktober 13 (hier bei Kardinal Woelki)

Ihr sollt das Heil dort finden.





AN
GE
KOMMEN
?